

Sukkot / 6.10.2025 – 14.10.2025 / 14. Tischri – 22. Tischri 5786

Sukkot, auch Laubhüttenfest genannt, ist nach Pessach und Schawuot das dritte Wallfahrtsfest des jüdischen Jahres. Auch das Laubhüttenfest entwickelte sich ursprünglich aus dem landwirtschaftlichen Jahreszyklus, der mit diesem Erntedankfest abgeschlossen wird. Die Laubhütten erinnern zunächst daran, dass die Bauern während der Erntezeit in Hütten wohnten und schliefen. Erst nach dem Babylonischen Exil wurde Sukkot mit der Flucht aus Ägypten und der Wüstenwanderung verbunden. Die Laubhütten sollen nun an die Zelte erinnern, in denen die zwölf Stämme lebten. Im Talmud wird dem Sukkot-Fest ein ganzer Traktat gewidmet, in welchem die Besonderheiten der Laubhütte und des Festes einschließlich der vier Pflanzenarten für den Feststrauß geregelt werden.

In der Gegenwart wird die Laubhütte unter freiem Himmel entweder im Hof, Garten und sehr oft auch auf dem Balkon aufgestellt. Religiöse Juden versuchen das Gebot, sieben Tage in dieser Hütte zu „wohnen“ zu erfüllen, indem sie hier die Mahlzeiten zu sich nehmen, geistliche Werke studieren und teilweise sogar schlafen. Frauen und gesundheitlich beeinträchtigte Menschen sind von dieser Pflicht befreit. Die sieben Tage sind von Freude und Geselligkeit geprägt.

Hoschana Rabba ("Große Rettung") und Schmini Azeret („der achte Tag der Versammlung“) schließen mit ihren eigenständigen Bedeutungen die Sukkot-Woche ab.